



# Auf Kinderfang

*Instrumentalisierung von Kindern und Jugendlichen in der Corona-Leugner\*innen-Szene*

Die Initiative Querdenken-711 macht auf ihren Demonstrationen Stimmung gegen die Maskenpflicht. Mund-Nasen-Schutz und Mindestabstand werden überwiegend nicht eingehalten, die Pandemie wird entweder verharmlost oder die Existenz des Virus direkt abgestritten. Im Netz verbreiten sich über YouTube, Twitter und Instagram Nachrichten, Kinder seien durch das Tragen einer Maske gestorben. Eltern sind besorgt und alarmiert. In Telegram-Chats kursiert ein mit dramatischer Musik untermaltes Video, in dem eine Kinderstimme aus dem Off sagt, eine Schülerin habe eine Maske tragen müssen: „Jetzt ist Lisa tot. Weil sie die Maske aufbehalten hat, Sauerstoffmangel.“<sup>1</sup>

Burkhard Rodeck von der Deutschen Gesellschaft für Kinder und Jugendmedizin stellt klar, dass Alltagsmasken für Kinder nicht gefährlich sind. „Wir kennen ja aus der Kinder- und Jugendmedizin natürlich auch einen großen Bereich, in dem auch ganz kleine Kinder Masken tragen. Das ist die Kinderonkologie. Kinder-Krebserkrankung. Und all diese Kinder tragen diese Maske ohne irgendein Problem.“<sup>2</sup> Trotzdem hält sich wochenlang das Gerücht, drei Kinder seien durch das Tragen einer Alltagsmaske gestorben. Dafür gibt es bis heute keine Beweise.

Der HNO-Arzt Bodo Schiffmann ist Pandemie-Leugner und sieht sich an der Spitze einer Bewegung gegen die Corona-Maßnahmen. Er hat die Gerüchte maßgeblich verbreitet. Das Thema Maskenpflicht wird emotional aufgeladen. Er sagt: „Die Faschisten sitzen in der Regierung. Und diese Faschisten gehen an unsere Kinder, gehen an eure Kinder. Gehen an eure Enkel.“<sup>3</sup> Im März diesen Jahres sagte er noch in einem Video, die Alltagsmaske würde Infektionen verhindern. Heute, acht Monate später,

behauptet er: „Kinder sterben. Weil sie Masken tragen. Gegen eine Erkrankung, die es nicht gibt.“<sup>4</sup>

Die Angst um die Gesundheit ihrer Kinder ist ein starker Hebel, an dem die Corona-Verharmloser\*innen und -Leugner\*innen bei den Eltern ansetzen. Verunsicherung, Sorge und Unwissen zieht sie zu den Querdenken-Demos. Schiffmann ist nicht nur auf Großdemos gegen Corona-Maßnahmen wie der am 7.11.2020 in Leipzig aktiv, er kooperiert mit Samuel Eckert, der die Existenz des Virus schlicht abstreitet: „Ich bin ein Corona-Leugner, denn die wissenschaftliche Evidenz, die es dafür gibt, ist nicht existent.“<sup>5</sup> Er liefert dafür keinerlei Beweise. Aber Samuel Eckert ist Internet-Aktivist mit 150.000 Followern auf YouTube. Er ist auf Twitter und Instagram aktiv und streamt seine Aktionen auf Live-Plattformen wie Rumble und DLive mit bis zu 100.000 Zuschauer\*innen.

## Aktionen vor Schulen

Seit September 2020 fahren Eckert und Schiffmann mit Rechtsanwalt Ralf Ludwig in einem Reisebus durch Deutschland. Halt macht der Bus meist in der Nähe von Querdenken-Demos und vor Schulen. Ende Oktober haben Corona-Kritiker\*innen vor einer Schule in Darmstadt Kinder und Jugendliche offensiv und hartnäckig angesprochen. Im Umfeld einer Demo von Corona-Leugner\*innen filmten und bedrängten sie Schüler\*innen und forderten sie zu sogenannten CO2-Tests auf, mit der sich die Gefährlichkeit des Maskentragens angeblich beweisen lasse. Die Schüler\*innen wurden auch dazu aufgefordert, die Maske abzuziehen und sie nicht zu tragen. Auch wenn Querdenken hier letztlich keinen Erfolg bei Jugendlichen hatte – denn diese benannten die Wissenschaftsfeindlichkeit der Aktivist\*innen und ignorierten

sie: Auch das NRW-Schulministerium warnte in einer Schulmail vom 4.11., dass Querdenken Schüler\*innen zu Verstößen gegen die Corona-Vorschriften aufrufen und so die Gesundheit anderer gefährden könnte.

## Die „Samuel Youngsters“

Anders ist es auf einem Telegram-Kanal, den Eckert als Inhaber betreibt, auf dem er aber selbst kaum präsent ist. Im Kinder-Chat „Samuel Youngsters“ mit etwa 300 Mitgliedern auf der Chat- und Messenger-App Telegram werden unwidersprochen Verschwörungsmethoden verbreitet. Das ergaben Recherchen des ARD-Politmagazins Report Mainz. Der Redaktion wurden Chat-Protokolle zugänglich gemacht. Zur Maskenpflicht schreibt ein Chat-Mitglied: Was die Bundesregierung mache, sei „Körperverletzung und möglicherweise sogar Mord“. Oder etwas wirrer: „Wir müssen Milliarden werden!!! Und dann alle Merkel umzingeln!!!“ Kurz nachdem bei einem Terrorakt in Wien Menschen sterben, schreibt ein Chat-Mitglied, der Anschlag sei ein „Fake“.<sup>6</sup>



Die erwachsene Administratorin Christine Holst moderiert kaum. Eckert erklärt, damit wolle er Zensur unterbinden und der Diskussion freien Lauf lassen. Doch in einer Atmosphäre zwischen Pandemie- und Virusleugnung sowie Behauptungen über die Abschaffung der Meinungsfreiheit und anderer Grundrechte beginnen die Probleme. Selbst bei abwegigen Thesen kommt es kaum zu Diskussionen oder Widerspruch, berichtet Christian Saathoff, der Autor des TV-Beitrages von Report Mainz. Die Kinder und Jugendlichen schauen sich stattdessen immer weiter hoch.

## Geschlossene Gruppe

Mit jugendschutz.net haben Bund und Länder eine Stelle eingerichtet, die Phänomene wie die Samuel Youngsters beobachten und bewerten soll. Dies geht aber nur in offenen, von außen allgemein zugänglichen Chat-Gruppen. Bei den Samuel Youngsters ist der Zugang reglementiert. Die Administratorin entscheidet im Rekrutierungsverfahren, wer beitreten darf. Die Kinder und Jugendlichen schicken ein Video und einen Screenshot ihres Schüler\*innenausweises. jugendschutz.net sagt, dass diese

geschlossene Gruppe nach dem Jugendmedienschutz-Staatsvertrag (JMStV) nicht unter Telemedien und damit streng genommen nicht in ihre Zuständigkeit fällt. Daher könnten sie diese geschlossene Gruppe nicht bewerten.

## Vom Chat auf die Bühne

Zusätzlich dazu, dass die Chat-Mitglieder sich ungehindert mit abwegigen Verschwörungsmethoden befeuern, werden nach Recherchen von Report Mainz aus der Gruppe auch gezielt Redner\*innen für Corona-Demos rekrutiert. Mehrfach sprechen Jugendliche öffentlich im Namen der Chat-Gruppe. So auch am 7.11.2020 bei einer Querdenken-Demo in Karlsruhe, bei der ein etwa 13-jähriges Mädchen von einem Zettel abliest, sie habe sich bei ihrer heimlichen Geburtstagsfeier, bei der alle leise sein mussten, um nicht von den Nachbarn verpetzt zu werden, gefühlt wie Anne Frank in ihrem Versteck.<sup>7</sup> Oder ein Mitglied der Samuel Youngsters in Karlsruhe am 31.10.2020: „Liebe Verantwortlichen, denkt nicht, dass wir dieses perfide Spiel der Angst und Unterdrückung noch lange mitmachen!“<sup>8</sup>

Experten warnen vor der Chatgruppe. Die Kinder- und Jugendpsychologin Beate Leinberger hält Samuel Eckerts Youngsters für bedenklich. Das Vorgehen der Moderatorin sei manipulativ. Kinder und Jugendliche würden dazu benutzt, die Werte oder auch Verschwörungstheorien der Erwachsenen zu unterstützen. „Keiner greift ein oder reguliert und die Kinder und Jugendlichen werden in ihren Ängsten und Unsicherheiten belassen.“<sup>9</sup> Die Sozialpsychologin und Expertin für Verschwörungserzählungen Pia Lamberty betont, die Gruppe sei nicht ungefährlich. Kinder und Jugendliche, die permanent mit verschwörungsideologischen Inhalten konfrontiert würden, seien der Gefahr ausgesetzt, sich zu radikalisieren. Gleichzeitig fürchtet Lamberty um die (psychische) Gesundheit der Kinder und Jugendlichen.<sup>10</sup>

## Strategien sichtbar machen

Die treibenden Akteur\*innen im Corona-Leugner\*innen- und Querdenkenlager sind im Social Media Bereich für ihre Propaganda, mit der sie Kinder und Jugendliche manipulieren wollen, gut aufgestellt. Wenn sich aus Erkenntnissen strafrechtliche Konsequenzen ableiten lassen, wäre das hilfreich. Im Moment geht es aber vor allem darum, Strategien sichtbar zu machen. Wachsamkeit ist hier wichtig, genauso wie faktenbasierte Information und Aufklärung von Eltern, Lehrkräften und allen Fachkräften, die mit Jugendlichen arbeiten. Es ist nicht hilfreich, besorgte Eltern zu verurteilen, die größtenteils keine Corona-Leugner\*innen sind. Gefragt ist stattdessen, mit ihnen und den Kindern solidarisch zu sein und sie als Partner\*innen zu sehen.

»Die Kinder und Jugendlichen werden in ihren Ängsten und Unsicherheiten belassen.«

»Die Angst um die Gesundheit ihrer Kinder ist ein starker Hebel, an dem die Corona-Verharmloser\*innen bei den Eltern ansetzen.«

## Links zu Quellen:

- <sup>1/2/5</sup> ogy.de/pvzu: SWR Report Beitrag 10.11.2020
- <sup>3/4</sup> ogy.de/zyhn: twitter.com/NoriSoron (telegram/alles-außenstream)
- <sup>6</sup> ogy.de/pvzu: Screenshots Telegram-Gruppe „Samuel Youngsters“
- <sup>7</sup> ogy.de/rigin: twitter.com/NoriSoron
- <sup>8</sup> ogy.de/rifr: Querdenken 721 – Karlsruhe 31.10.2020
- <sup>9/10</sup> ogy.de/twg: Tagesschau.de



**Hans-Peter Dürhager**  
(freier Medienpädagoge und Filmemacher)